

Aufruf!

Am 18. April 1934 wird der Herr Reichsstatthalter in Sachsen Martin Mutschmann, der Ehrenbürger der Stadt Riesa, zu einer Besichtigung der Betriebe in der Stadt eintreffen. Die Unterzeichneten richten daher an die Bevölkerung der Stadt Riesa den Appell und die dringende Bitte, zur Begrüßung des Ehrenbürgers sämtliche Häuser mit reichem Flaggenschmuck zu versehen. Den öffentlichen Gebäuden wird die Beflaggung zur Pflicht gemacht.

Riesa, den 17. April 1934.

Die Kreisleitung Großenhain der NSDAP.

(ges.) G. Holdinghausen, Kreisleiter.

Der Rat der Stadt Riesa Die Ortsgruppe der NSDAP.

(ges.) Dr. Schulze, Erster Bürgermeister.

(ges.) Kozam.

Willkommen in Riesa!

Morgen Mittwoch werden der Herr Reichsstatthalter Martin Mutschmann, Ehrenbürger der Stadt Riesa, sowie der Herr Wirtschaftsminister Bent und der Herr Treuhänder der Arbeit für Sachsen, Stiehler, einige Riesaer Betriebe besichtigen. — Wir entbieten den sächsischen Führern herzlichsten Willkommensgruß.

Aufruf der NS. Volkswohlfahrt an die Bevölkerung von Riesa und Umgebung!

Eine der wichtigsten Aufgaben des nationalsozialistischen Staates ist die

Hebung und Erhaltung der Volksgesundheit

Ein Volk, das sich nicht selbst verloren geben und dem Aussterben entgegengehen will, muß gesund und lebenskräftig erhalten werden. Seine Kräfte auch unserer Einwohner sind in ihrer Gesundheit und Lebenskraft durch jahrelange Arbeitslosigkeit, die Kriege, Inflation und Nachkriegselend abgeduldet, geschwächt. Diese geschwächte Volkskraft und Volksgesundheit wieder zu heben, ist Aufgabe und Ziel der NS. Volkswohlfahrt.

Am Anfang und im Brennpunkt dieser Aufgabe steht das große Hilfswerk „Mutter und Kind“

das dazu helfen soll, das deutsche Volk einer besseren Zukunft entgegenzuführen.

Durch vorübergehende Maßnahmen soll die gesunde Familie in die Lage gesetzt werden, unserem Volke einen gesunden Nachwuchs zu schaffen. Wirtschaftliche Hilfe für bedürftige und kinderreiche Mütter, Arbeitsplatzhilfe, Wohnungshilfe, Müttererholung, Mütterkurse, Hilfe für werdende Mütter, Hebammen und Säuglinge sind die Maßnahmen, die dazu helfen sollen.

Was das von der NS. geführte Winterhilfswerk des deutschen Volkes ein beispielvoller Erfolg, so muß das Hilfswerk „Mutter und Kind“

ein neuer großer Sieg

im Kampfe gegen die Not der Gegenwart werden.

Riesa und Großenhain, am 18. April 1934.

Rat und Stadtverordnete der Stadt Riesa

J. U. Metzger

Kreisleitung Großenhain

Holdinghausen

Deutsche Arbeitsfront und NSD.

M. Ritzke

NS.-Gang

H. H. H. H.

Kreisamtsleitung

Kleiber

Amthauptmannschaft Großenhain

am J. U. Metzger

Ortsgruppen Riesa und Gröbna

Kozam

Kmi für Beamte,

G. J. J.

NS. Lehrerbund

J. Streit

Kmi für Volkswohlfahrt

Ortsgruppenamtsleitung Riesa

W. J. J.

Was muß du vom Luftschutz wissen?

Deutschland hat unter dem Druck des Versailler Diktats abgerüstet. § 198 des Versailler Diktats verbietet Deutschland die Luftwaffe. — Die Deutschen umgeben Staaten sind bis an die Zähne bewaffnet. — Sie verfügen über mehr als 10.000 Kampfbereite Flugzeuge. — In einer Stunde kann jede deutsche Stadt von der Grenze aus durch Bombenflieger angegriffen werden. — Durch einen Luftangriff wird die gesamte Bevölkerung bedroht. — Die fallenden Bomben können jeden treffen; — deshalb muß sich jeder schützen.

In welcher Weise sich der einzelne und damit dann die Gesamtheit des deutschen Volkes schützen kann und soll, ist erklärt auf dem jetzt von der Ortsgruppe Riesa des Reichsluftschutzbundes, Landesgruppe Sachsen, an alle Hausbesitzer zu verteilenden Luftschutzhausplakaten (Luftschutzregeln). Die Verteilung wird gegenwärtig von ehrenamtlichen Helfern der Ortsgruppe Riesa vorgenommen und es wird gebeten, die Luftschutzhausplakate an sichtbarster Stelle im Hause im Interesse der Hausbewohner zum Aushängen zu bringen. Es mag jeder noch die Aufforderung beherzigen, an der Sicherheit Deutschlands mitzuarbeiten, indem er sich zur Mitgliedschaft in den Reichsluftschutzbund anmeldet bei der Ortsgruppe Riesa.

Anmeldung nimmt entgegen die Geschäftsstelle Schillerstraße 26, sämtliche Bezirksführer und Blockwarts des Reichsluftschutzbundes, Ortsgruppe Riesa.

Die Werbewoche der NS.

Als gestern abend eine Abteilung der NS. unter Panfarenen durch die Stadt marschierte, begegnete sie dem ungeteilten Interesse der Bevölkerung. Durch Sprechere wurde auf Sinn und Bedeutung der Werbewoche hingewiesen. Zum Riesaer Werbeabend, am 20. April im Stern, will die NS. zeigen, was sie kann, und klarlegen, was sie will. Am 22. 4. beginnt die Sperte. Wer dann noch nicht Mitglied ist, schließt sich von dem Leben der deutschen Jugend von selbst aus. Bachmann.

Vertilches und Sächliches

Riesa, den 17. April 1934

* Wettervorhersage für den 18. April 1934 (Mitgeteilt von der Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.) Noch ziemlich warm, zeitweilig etwas bewölkt, höchstens streifenweise Regen.

* Daten für den 18. April 1934. Sonnenaufgang 4,58 Uhr. Sonnenuntergang 19,02 Uhr. Mondaufgang 6,34 Uhr. Monduntergang — 1521: (17. und 18.) Luther auf dem Reichstage zu Worms.

1878: Der Chemiker Justus v. Liebig in München gest. (geb. 1803).

1918: Ende der Schlacht bei Arras (seit 9. April).

* Vermitt. Seit etwa einer Woche wird der Oberpostsekretär i. R. Geißler von hier vermisst. Er hat sich aus seiner Wohnung entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Es wird angenommen, daß G. infolge Nervenzusammenbruchs in der diesigen Gegend umherirrt. Er ist etwa 1,70 Meter groß. Bei seinem Antreten wird um Mitteilung an die nächstgelegene Polizeistelle und um Weitergabe der Meldung an die hiesige Hauptpolizeiwanne gebeten.

* Geschirrunfall. Heute vormittag in der 10. Stunde scheuten plötzlich auf der Landshofstraße die Pferde des Händlers Dietrich aus Vöppitz. Die mitgeführten Pferde rissen die Straße entlang. Der Fahrer des Fuhrwerks, der das Geschirr leitete, wurde etwa 200 Meter auf dem Erdboden mitgeschleift. Die Pferde jagten in rasendem Tempo die Bahnhofstraße stadteinwärts. In unmittelbarer Nähe des Adolfs-Hiller-Platzes konnten sie schließlich von zwei beherzten Männern aufgehalten werden. Der Geschirrführer wurde in verlegtem Zustand aufgeboden, glücklicherweise sollen die Verletzungen nicht ernster Natur sein. Der Wagen wurde stark beschädigt. Wie bisher festgestellt werden konnte, sind bei dem Unfall weitere Personen nicht zu Schaden gekommen.

* Rückfahrkarten zu Pfingsten. Die Reichsbahn gibt Pfingsten wieder Festtagsrückfahrkarten mit verlängerter Geltungsdauer aus. Sie sind gültig von Donnerstag vor Pfingsten, 17. Mai, 06.00 Uhr, bis Donnerstag nach Pfingsten, 24. Mai, 24.00 Uhr. Die Rückreise muß an diesem Tage um 24.00 Uhr beendet sein. Auch den Festtagsrückfahrkarten können auch Arbeiter-Rückfahrkarten während dieser Zeit an allen Tagen zur Hin- und Rückfahrt benutzt werden. Der Vorverkauf beginnt bereits am 7. Mai. Für verlängerte Pfingstferien sehen die um 20 Prozent verbilligten Urlaubskarten mit zweimonatiger Geltungsdauer zur Verfügung.

* Riesaer Kraftwagen verbrannt. Auf der Straße Paulus-Lommasch geriet am Sonnabend nachmittags kurz vor Scherlau ein Kraftwagen in Brand. Der Kraftwagenführer wurde durch eine Stichflamme aus dem Motorgehäuse auf das Feuer aufmerksam und bremste scharf. Gestohlenen Gegenständen entleerte er den Benzintank und verhinderte so eine Explosion. Trotzdem gingen alle brennbaren Teile sowie der Inhalt des Wagens — Margarine, Käse, Fischwaren — in Flammen auf. Die Waren sollten in Lommasch abgeliefert werden. Der Wagenführer und ein Mitfahrer kamen mit dem Schrecken davon.

* Rekordhöhe des April. Ueber 25 Grad im Schatten. Der diesjährige April wartet mit Rekordleistungen auf. War er im ersten Drittel der sonnenreichsten seiner Art, brachte er uns dann, als die Trockenheit bedenklich wurde, in wenig Stunden fast 50 Liter Niederschlag auf einen Quadratmeter Bodenfläche, so wartet er seit einigen Tagen mit einer Wärme auf, die jedem Sonntag zur Ehre gereichen würde. Gestern Montag arbeiteten Wärmelust und Sonneneinstrahlung so tapfer miteinander, daß die Schattentemperatur über 25 Grad Celsius stieg, wir also den ersten diesjährigen meteorologischen Sommer tag verzeichnen konnten. Für den April und für unsere Höhenlage ist dieses Ereignis deshalb so bemerkenswert, weil wir innerhalb eines Monats kaum zehn solcher Tage in so früher Jahreszeit erleben. — Der diesjährige April hat in seinem bisherigen Verlaufe große Ähnlichkeit mit dem vom Jahre 1926. Auch damals entfalteten sich die ersten Kirchtümpel schon Mitte des Monats, und die Sorge, es möchten Spätfrost die vorzeitige Frucht zerstören, war glücklicherweise umsonst. Möchte es auch dieses Jahr so sein, denn erst dann würde die gegenwärtige Wärme wirklich ein Segen.

* Ein Erinnerungskreuz für Bischof Christian Schreiber. Am Sonntag nachmittags wurde im Mutterhaus der Nazarethschwestern in Goppeln ein Erinnerungskreuz für den verstorbenen Bischof Christian Schreiber eingeweiht. Dieses Kreuz ist das erste Erinnerungskreuz, das in den Grenzen der Dresdener Diözese dem früheren Bischof von Meißen gewidmet worden ist.